

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 106 (2012)

Heft: 6

Artikel: Viele Fernsehprogramme für eine BILLAG-Rechnung statt doppelte Rechnung

Autor: Kranert, Emil / Kranert, Bernarda

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Viele Fernsehprogramme für eine BILLAG-Rechnung statt doppelte Rechnung

Text: Emil und Bernarda Kranert, Zürich
(beide gehörlos), Foto: Bernarda Kranert, Zürich

Am Anfang haben wir einen grossen Flachbildschirmfernseher von Philips gekauft und analog upc cablecom angeschlossen. Mit der Zeit haben wir gemerkt, dass viele gute Fernsehprogramme durch upc cablecom abgeschaltet waren – schade. Gleichzeitig lanciert Swisscom das Angebot Swisscom TV. Wir beschlossen zu wechseln. Während einiger Zeit waren wir mit dem Programmangebot glücklich. Trotzdem: es dauert nicht so lange bis wir merkten, dass die Fernsehprogramme der Swisscom TV nicht so attraktiv und interessant sind – es gibt viele Dauerwerbesendungen, Astrologie, Esoterik etc. Viele Fernsehsender finanzieren sich mit Werbung – und trotzdem bezahlen wir die volle Anschlussgebühr. Zudem zahlen wir bei Swisscom TV zusätzlich für Radioprogramme – die brauchen wir nicht, wir sind gehörlos.

Langes Hin- und Herüberlangen, ob eine Satelliten-Anlage uns passt. Unser Nachbarin gab uns den Tipp, die gehörlose, gebärdensprachige Fachperson von der Firma Pro Untertitel GmbH beizuziehen. Wir haben uns mit Herrn Zahner in Verbindung gesetzt. Dank der gebärdensprachigen Kommunikation kamen wir zum Schluss, dass für uns ein Satellitenempfang passt. Von der Liegenschafts-Verwaltung bekamen wir die Erlaubnis, eine Satelliten-Anlage aufzustellen. So entschieden wir uns für eine Anlage für zwei Fernseher. Herr Zahner gab uns Tipps, wie man die Anlage «stabil» zusammenbaut, und ich hatte viele eigene zusätzliche kreative Ideen. Zuerst stellten wir den Satellit-Spiegel provisorisch mit einem Sonnenschirmständer auf, das ist aber nur für kurze Zeit geeignet, da die Gefahr des Umkippens gross ist. Im Januar 2012 haben wir bei einem Discounter eine komplette Satelliten-Anlage kostengünstig angeschafft und sie Schritt für Schritt installiert, natürlich mit Hilfe von Herrn Zahner. Das Empfangsergebnis ist sehr gut und die Bildqualität ist scharf.

Diese Investition hat sich gelohnt, und es gibt nur die einmaligen Kosten für die Montage, so spart man gegenüber Kabelfernsehen und Swisscom TV. Nur wegen dem Schweizer Fernsehen müssen wir die BILLAG-Rechnung bezahlen, das ist gesetzlich vorgeschrieben. Mit dem gesparten Betrag können wir einen Ausflug in der Schweiz machen statt das Geld upc cablecom oder Swisscom TV nachzuschmeissen.

Übrigens: Vom Satellit bekommen wir die wichtigsten deutschsprachigen Sender wie zum Beispiel aus Deutschland, der Schweiz und die beschränkte Satellitenversion aus Österreich wie ORF2 Europe, zusätzlich ein paar weitere europäischen und einige exotische Sender kostenlos. Nur müssen wir auf Schweizer regionale Fernsehsender wie zum Beispiel TeleZüri, TeleTop und Schweizer Privatfernsehsender wie etwa 3+ verzichten. Sie alle bieten praktisch keine oder nur lächerlich wenige Angebote mit deutschen Untertiteln an. Schweizerische regionale Informationen können heute via Internet bekommen werden. Ein Vorteil: bei deutschsprachigen Privatfernsehsendern wie zum Beispiel RTL und VOX können Spielfilme meist am Sonntag- und Donnerstagsabend mit digitalen Untertiteln angeschaut werden, was bei Swisscom TV und upc cablecom zurzeit nicht möglich ist.

Ende Februar 2012 startete der Schweizer Fernsehen (SRG) Programme in hochauflösendem Fernsehen HD, ab Ende April 2012 werden weiter HD-Kanäle aus Deutschland und anderen europäischen Ländern dazu kommen. Das bedeutet für uns eine tolle Bildqualität und wir sind überzeugt, dass durch die UNO-Konvention oder nationale Gesetze die Untertitelung von Sendungen zur Normalität wird. Momentan profitieren wir von Nachrichtensendungen in Gebärdensprache wahlweise bei SF Info, Phoenix oder ORF2 Europe. Auch das Deutsche Gebärdensprachmagazin «Sehen statt hören» können wir via Satellit empfangen. Oder wir schalten auf andere Kanäle um und wir sehen interessante



Emil Kranert (links) und Steven Zahner (rechts).

Bild-Blicke aus dem Ausland mit diversen visuellen Kulturen ohne zusätzliche Kosten. Bei Bedarf kann man exklusive, spezielle Fernsehkanäle nach Wahl abonnieren. Es ist zu beachten, dass die Untertitelung ein wichtiges Informationshilfsmittel für alle ist.